

LOSERTH berührte in seinem Aufsatz auch schon das, was er als die innere Kritik des Cosmas bezeichnete, und beschäftigte sich vorerst mit der Abfassungszeit des Werkes, über die er von PALACKY abweichende Ansichten entwickelte. Dieser inneren Kritik, d. h. der sachlichen Überprüfung der Cosmasschen Berichte nach ihrer Glaubwürdigkeit, insbesondere im Vergleich mit anderen Quellen, widmete LOSERTH alsbald eine ganze Reihe wichtiger Untersuchungen. Sie begannen mit der Arbeit 'Der Umfang des böhmischen Reiches unter Boleslaw II.' (MIÖG 2 [1881], 15—28.) Hier behandelte er den Bericht des Cosmas 1, 33 über Böhmens Ausdehnung unter Herzog Boleslaus II. (967—999) und suchte im Gegensatz zu PALACKY nachzuweisen, daß Cosmas die entscheidenden Worte aus einer falschen Urkunde vom Jahre 1086, die er selber 2, 37 in sein Werk einfügte, genommen habe. Daher sei auch seiner Charakteristik dieses Fürsten, als ob durch ihn bedeutende Eroberungen gemacht und Böhmens Grenzen über Mähren hinaus bis nach Krakau und Nordungarn erweitert worden wären, kein Glaube beizumessen.¹ Gleichzeitig erörterte LOSERTH in einem anderen Aufsatz 'Kritische Bemerkungen über einige Punkte der älteren Geschichte Böhmens' (Mitteil. des Ver. f. Gesch. der Deutschen in Böhmen 19 [1881], 256—270) Cosmas' chronologische Unzuverlässigkeit vornehmlich im ersten Buche. Er bezweifelte die Richtigkeit seiner Angaben über das Todesjahr der beiden Herzöge Udalrich und Jaromir, über den Zug Herzog Bretislaws nach Polen, die Taufe Boriwois, das Todesjahr und

russischer Sprache in St. Petersburg erschienen; vgl. W. MILKOWICZ in MIÖG 15, 142—146), stellte die Übereinstimmungen zwischen Cosmas und Canaparius zusammen; M. MANITIUS, Zu Cosmas von Prag (MIÖG 8, 479) die zwischen Cosmas und Sedulius' Carmen paschale; M. DVORAK, Versus de passione s. Adalberti . . . (Český časopis historický 7, 448) die zwischen Cosmas und der versifizierten Canapariuslegende, wobei er es allerdings offen läßt, ob nicht Cosmas selber ihr Verfasser ist; vgl. dann auch F. VACEK, České pověsti ve 12. stol. [Böhmische Sagen im 12. Jh.], im Programm des Real- und Obergymnasiums in Prag, 1905; Hermen. JIREČEK, Kosmas a jeho kronika [Cosmas und seine Chronik], Nr. III. seiner 'Volných rozprav', 1906, in denen beiden es sich allerdings mehr um die Entlehnungen aus der Bibel und den klassischen Autoren handelt.

¹⁾ Die Frage nach der Echtheit dieser Urkunde und die damit in Zusammenhang stehenden Fragen nach der Ausdehnung des böhmischen Reiches im 10. Jh. gehören wohl zu den am eifrigsten behandelten, vgl. die Literatur in der neuen Ausgabe S. 60, N. 1, 135, N. 5.